

VERANSTALTUNGEN S. 5



TOURISMUSREPORT S. 33



TOCS VEGLS S. 34



BOULDERN = KLETTERN S. 36



KULISSENARBEIT S. 38 & 39



Eine «never ending story»?

Was lange währt ...

Die Geschichte des Hallenbads St. Moritz einmal chronologisch.

Das Hallenbad in St. Moritz ist mit Umwegen wieder in Besitz der Gemeinde gelandet. Die Geschichte eines öffentlichen Gebäudes, eines von der Bevölkerung bestellten Rates und einer Gemeinde, die nur das Beste wollte.

Von Barbara Schellenberg

Die Notiz in der Zeitung wird der eine oder andere als typisch für

die Irrfahrt des Hallenbads in St. Moritz bezeichnen. Da hiess es, dass ein Mitglied der Kommission für die Erweiterung des Hallenbads St. Moritz der Arbeitsgruppe nicht mehr zur Verfügung stehe.

1831

erstellt man ein Kurhaus mit Trinksaal und Badekabinen. Wenn auch noch ohne Unterkunftsmöglichkeiten für Gäste.

1968

wird nach einer Bauzeit von zwei Jahren, am 1. Juni zwischen dem Hotel «National» und den Bädern das lang ersehnte Hallenschwimmbad dem Betrieb übergeben.

Anfang 90er Jahre

(Teil-)Privatisierung des Hallenbads durch den Verkauf des «Pa-

► Mehr auf Seiten 2 und 3

Schüschaiver
eine alte Ftaner
Tradition



Seiten 7 und 8



Das Hallenbad soll nun doch vornehmlich ein Sportbad sein.

kets»: Kurhaus, Heilbad und Hallenbad. Die Gemeinde behält einen kleinen Aktienanteil der St. Moritz Bäder AG.

Oktober 1999

Das 30-jährige Hallenbad von St. Moritz muss saniert werden. Als die Gemeinde St. Moritz im Zuge der Privatisierung das Hallenbad an die St. Moritz Bäder AG abtrat, verband sie diesen Schritt mit einer vagen Auflage, das Bad bis ins Jahr 2005 zu sanieren und zu erweitern.

September 2000

Der Bäderkomplex in St. Moritz soll einer grundlegenden Erneuerung unterzogen werden. Die Ver-

einbarung über die Gesamterneuerung zwischen der St. Moritz Bäder AG und einer deutsch-österreichischen Investorengruppe steht kurz vor der Unterzeichnung. Bei der Erneuerung soll der Bäderkomplex in einen öffentlichen Bereich und einen Bereich für Hotel- und Kurgäste unterteilt werden.

Dezember 2002

Das sanierungsbedürftige öffentliche Hallenbad St. Moritz soll bis Mitte Dezember 2004 geschlossen bleiben.

März 2003

Die Umbaupläne für das Hallenbad St. Moritz müssen grundlegend revidiert werden.

August 2003

Aus dem Hallenbad in St. Moritz soll eine Freizeit-, Sport- und Wellness-Anlage entstehen. Für den Betrieb hat die Eigentümerin, St. Moritz Bäder AG, einen Partner gefunden.

Der eigentliche Baubeginn ist auf Frühjahr 2004 angesetzt. Man hofft, das neue Hallenbad Ende 2004 bereits eröffnen zu können. Der gesamte Umbau soll bis Sommer 2005 abgeschlossen sein und insgesamt 13 Millionen Franken kosten.

Herbst 2003

Éine Motion, das Hallenbad wieder in den Besitz der Gemeinde zurückzuführen, scheitert.

März 2004

Die Bäder AG hat ein Baugesuch für die Sanierung und Erweiterung des Hallenbads eingereicht.

April 2004

Das Hallenbad wird geschlossen.

August 2004

Das Baugesuch der Bäder AG für den Um- und Erweiterungsbau des öffentlichen Hallenbads St. Moritz wird von der Gemeinde zurückgewiesen.

Oktober 2004

Der Gemeinderat kürzt sowohl den Beitrag an das ausgewiesene Defizit als auch an die geplante Wiedereröffnung für die Winter-



Vor bald 200 Jahren wurde in St. Moritz-Bad ein Kurhaus mit Badekabinen erstellt.

saison 2004/05. Das Hallenbad, soll unprogrammgemäss, ohne Sanierung, wieder auf die Wintersaison hin geöffnet werden.

Dezember 2004

Die St. Moritz Bäder AG öffnet das Hallenbad. Der Betrieb wird mit wenigen Ausnahmen so geführt wie während der letzten Wintersaison. Die Sauna bleibt vorerst geschlossen.

Dezember 2004

In St. Moritz wird ein neues Projekt für die Hallenbad-Erneuerung eingereicht und jenes vom Frühjahr zurückgezogen.

Dezember 2004

Die Stimmberechtigten lehnen die Beiträge an die Wiedereröffnung des öffentlichen Hallenbads im Winter 2004/05 ab. Ebenso verworfen wurde der Gemeindebeitrag an die St. Moritz Bäder AG für deren Leistungen in den letzten drei Jahren.

April 2005

Das Hallenbad wird wieder geschlossen.

Mai 2005

Der Gemeindevorstand von St. Moritz lehnt das neuerliche Baugesuch (und damit das Bauprojekt) der Bäder AG ab.

Mai 2005

Die St. Moritz Bäder AG reicht beim Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden Rekurs gegen die Ablehnung des vorliegenden Gesuchs zur Sanierung des Hallenbads St. Moritz ein.

August 2005

Diskussionen um eine provisorische Eröffnung des Bades zwischen Rat und Besitzer werden geführt.

September 2005

Das Verwaltungsgericht stützt den Entscheid der Gemeinde St. Moritz.

November 2005

Die Gemeinde St. Moritz und die Bäder St. Moritz AG vergeben gemeinsam Studienaufträge für die architektonische Gestaltung der Sanierung sowie des Erweiterungsbaus.

Dezember 2005

Wiedereröffnung des Hallenbads.

März 2006

Aufgrund eines Wasserschadens wird das Hallenbad geschlossen.

März 2006

Der Studienwettbewerb ist entschieden. Dabei hat die Gemeinde das Architekturbüro Arnd Küchel, St. Moritz, und die Architekturgemeinschaft Roberto Trivella/Christoph Sauter, St. Moritz, beauftragt, und die St. Moritz Bäder AG die Architekten Franz Muhr, Baden, Österreich, und Thomas Tafel, Stuttgart, Deutschland eingeladen.

Die Studien wurden durch eine Jury bewertet. Diese bestand aus Daniel Kündig, Architekt, Präsident des SIA, Peter Barth, Gemeindepäsident, Urs A. Nater, Präsident Bäder AG, Architekt Robert Oberli, Basel, und Ingenieur Herwig Kasper, Wien/St. Moritz.

Das Projekt der Architekturgemeinschaft Roberto Trivella/Chris-

toph Sauter wurde zur weiteren Bearbeitung empfohlen.

Dezember 2006/Januar 2007

Zwei Varianten stehen im Raum: a) Teilung der Umbau- und Sanierungskosten oder b) Rücknahme des Hallenbads durch die Gemeinde (Reprivatisierung).

Der Rat entscheidet sich für Variante a).

März 2007/Juni 2007

Rat beauftragt den Vorstand, die Rückführung des Bades an die Gemeinde zu prüfen. Nun also Variante b).

Oktober 2007

Das Hallenbad wird von der Stimmbevölkerung zurückgenommen (plus Projektierungskredit und den Kredit für die Bedürfnisabklärung).

Januar 2008

Baukreditvorlage wird zu Händen einer Volksabstimmung genehmigt. Wobei von privater Seite nebenbei ein neuer Vorschlag ausgearbeitet wird.